

Stadt Siegen

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Sport- und Bäderausschusses

vom:	23.01.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	18:20 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Sport- und Bäderausschuss

Reitz, Manfred - als Vorsitzender
Heupel, Rüdiger
Kamieth, Jens
Katz, Reinhilde
Klein, Henning
Lauble, Wilhelm
Müller-Kurz, Ingo
Schlenthher, Christa
Schneider, Gerhard
Schulze, Werner
Seibel, Burkhard
Siebel, Helmut
Stötzel, Wolfgang
Utsch, Armin

II. Beratende Mitglieder:

Bingener, Dieter
Bosch, Erna
Hermann, Horst
Koenen, Wolfgang Max
Schmidt, Günter
Steiner, Ulrich

III. Als Zuhörer:

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Müller-Kurz bestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Herr Schneider weist darauf hin, dass er, entgegen der Anwesenheitsliste, an der Sitzung nicht teilgenommen hat und von Herrn Michael Dehmel vertreten wurde.

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

5. Beratung des Verwaltungsentwurfs von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2002 einschließlich des Investitionsprogramms 2001 bis 2005 - Fachbereich 4/3 Sport/Bäder -

Herr Erner stellt zunächst die Eckdaten des Haushaltsentwurfs und es Sportetats dar. Der Verwaltungshaushalt weist Einnahmen i. H. v. rd. 186,0 Mio. € aus. Dem stehen, ohne die Abdeckung von Altfehlbeträgen, Ausgaben i. H. v. ca. 187,1 Mio. € gegenüber, so dass sich der originäre Fehlbetrag 2002 auf 1,1 Mio. € beläuft. Auf der Einnahmeseite ist in 2002 eine Zuführung vom Vermögenshaushalt aus Veräußerungserlösen von RWE-Aktien i. H. v. 6 Mio. € einkalkuliert. Inklusive der Abdeckung des Fehlbetrages aus 2000 ergibt sich ein Gesamtfehlbetrag i. H. v. 24,8 Mio. €. Seit Redaktionsschluss für die Erstellung des Haushaltsentwurfs ist eine weitere Verschlechterung in einer Größenordnung von 3 Mio. € festzustellen. Die Hauptursache ist dem erheblichen Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen zu sehen. Das Ergebnis 2001 wird mit ca. 31,5 Mio. € abschließen, die Prognose für das Jahr 2002 liegt bei 33 Mio. €.

Im Verwaltungshaushalt sind die Ansätze im wesentlichen unverändert. Der Anteil für

Bauunterhaltungsmaßnahmen in Freibädern wurde auf 50 T€ aufgestockt. Die Einführung der Schulbaupauschale wird im Hinblick auf die Unterhaltung der Schulturnhallen auch positive Auswirkungen auf den Sport haben.

Der Vermögenshaushalt konnte mit ca. 34,8 Mio. € ausgeglichen gestaltet und eine Nettoneuverschuldung vermieden werden. Durch die Übertragung von Mitteln für in 2001 nicht abgeschlossenen oder nicht begonnenen Investitionsmaßnahmen wird im Rahmen des Änderungsdienstes eine Erhöhung des Gesamtvolumens auf rd. 39,7 Mio. € erfolgen.

Im Sportbereich werden insgesamt rd. 3,2 Mio. € einschließlich Haushaltsresten bereitgestellt, was einen Anteil von 6,8 % am gesamten Investitionsvolumen ausmacht. Etatisiert sind Mittel für die Maßnahmen Leimbachstadion 3. BA, Modernisierung und Kieselrotsanierung der Sportplätze Charlottental und Glück-Aus-Kampfbahn, Hallenbad Löhrtor, Freibad Eiserfeld und Turnhalle Realschule Am Hengsberg.

Herr Reitz führt aus, dass der Sportbereich in Anbetracht der Haushaltslage in den vergangenen Jahren zur Zurückhaltung aufgefordert wurde. Trotz des nicht unerheblichen Investitionsvolumens sind jedoch noch zahlreiche Defizite festzustellen, die aufgearbeitet werden müssen. Im Hinblick auf die Situation der Hallen- und Freibäder ist die Beratung des Bädergutachtens abzuwarten. Er bittet, im Vorfeld folgendes in die Überlegungen einzubeziehen: Nach einer bundesweiten Untersuchung nutzen ca. 4,5 % der Bevölkerung (einschließlich Vereine und Schulen) Hallen- und Freibäder. Dem gegenüber sind ca. 33 % der Siegerer Bevölkerung Mitglied in Turn- und Sportvereinen. Das Verhältnis der Ausgaben im Verwaltungshaushalt für die Vereine einerseits und die Bäder andererseits sollten auch vor diesem Hintergrund betrachtet werden.

Herr Schulze merkt an, dass Einsparungen unbestritten notwendig sind. Die Stadt Siegen leistet im Verhältnis zu den Leistungen der Sportvereine insgesamt nur einen kleinen Beitrag. Der Einsatz des städtischen Vermögens zur Stützung des Verwaltungshaushalts ist bedenklich und seines Erachtens nicht auf Dauer zu verantworten.

Der Sport- und Bäderausschuss berät sodann die in seine Zuständigkeit fallenden Haushaltsansätze.

Verwaltungshaushalt

HSt. 1.551.7170.7 - Zuschüsse zur Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen

HSt. 1.551.7171.5 - Zuschüsse an Turn- und Sportvereine

Herr Bingener weist darauf hin, dass insbesondere für die Unterhaltung vereinseigener Anlagen angesichts der allgemeinen Kostensteigerungen und der Errichtung neuer Anlagen ein zusätzlicher Bedarf besteht.

Die CDU-Fraktion teilt die Einschätzung und schlägt vor, so Frau Katz beide Positionen um je 5.000 € aufzustocken.

- ◆ Die Mitglieder des Sport- und Bäderausschusses stimmen dem Vorschlag von Herrn Dr. Stötzel in diesem Zusammenhang zu, die Richtlinien zu überarbeiten, um die Zuschüsse effektiv einsetzen zu können.

Beschluss:

Der Sport- und Bäderausschuss spricht sich dafür aus, die Haushaltsstellen

1.551.7170.7 - Zuschüsse zur Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen - und

1.551.7171.5 - Zuschüsse an Turn- und Sportvereine

um je 5.000 € zu erhöhen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

UA 570 und 571 - Hallen- und Freibäder

Herr Schulze sieht eine missliche Situation darin, dass nach dem Auftrag für das Bädergutachten Ausgaben für zwei Bäder beschlossen wurden.

Herr Heupel weist darauf hin, dass diese Entscheidungen auf Grund des dringenden Handlungsbedarfs getroffen wurden. Es bleibt abzuwarten, welche Konsequenzen letztlich aus dem Bädergutachten gezogen werden.

Herr Dr. Rohr merkt an, dass den beschlossenen Maßnahmen für das Hallenbad Löhrtor und das Freibad Eiserfeld weitere Sanierungsschritte folgen werden müssen, wenn nicht in wenigen Jahren wiederum der Betrieb zur Disposition stehen soll. Hinsichtlich der Einnahmen weist er auf das Kalkulationsrisiko auf Grund der neuen Entgeltstruktur und der langen Schließungszeit für die Sauna Löhrtor hin.

Vermögenshaushalt**HSt. 1.551.9880.0 - Zuschüsse an Sportvereine**

Herr Bingener verweist auf die Diskussion in der Sitzung vom 26.11.2001, in der er eine Aufstockung des Ansatzes gefordert hatte. Größere Instandsetzungsmaßnahmen, die nach den außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen zu erwarten sind, können mit den eingesetzten Mitteln nicht bezuschusst werden.

Herr Heupel sieht auch bei dieser Position die Notwendigkeit, die Richtlinien zu überarbeiten, da die Mittel bereits in voller Höhe verplant sind. Die Verwaltung sollte beauftragt werden, durch Umschichtung zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen. Für ihn ist eine Verdoppelung des Ansatzes denkbar.

Herr Schulze stimmt dem Vorschlag zu. Es ist eine völlig neue Situation, dass bereits

mit Beginn eines neuen Haushaltsjahres de facto auf Grund von Zusagen im Vorjahr keine Mittel mehr bereitstehen. Eine für 2002 wirksame Änderung der Richtlinien hält er nicht für möglich. Es sollte jedoch das Risiko vermieden werden, dass Anlagen nicht mehr von den Vereinen betrieben werden können und Stadt Siegen die finanziellen Konsequenzen tragen muss.

Auch Herr Steiner hält es für erforderlich, Zuschüsse für dringende Instandsetzungsmaßnahmen gewähren zu können.

Herr Reitz schlägt vor, für diese Maßnahmen eine gesonderte Haushaltsstelle einzurichten.

Herr Erner macht darauf aufmerksam, dass sich der Ansatz im Vermögenshaushalt nur auf neue Investitionsmaßnahmen bezieht. Instandsetzungsmittel sind im Verwaltungshaushalt zu veranschlagen. Er weist darauf hin, dass das Haushaltssicherungskonzept zusätzliche freiwillige Leistungen nicht zulässt.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Heupel):

Der Sport- und Bäderausschuss spricht sich dafür aus, eine neue Haushaltsstelle mit einem Ansatz von 25.000 € für dringende Instandsetzungsmaßnahmen an vereinseigenen Sportanlagen einzurichten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

UA 560 - Leimbachstadion, Hofbachstadion, Sonstige Sportanlagen

Herr Dr. Stötzel und Herr Heupel weisen darauf hin, dass im Hinblick auf die unter Tagesordnungspunkt 6 zu treffenden Entscheidungen zur Modernisierung der Sportplätze Charlottental und Glück-Auf-Kampfbahn die Zustimmung zu den Veranschlagungen nur unter Vorbehalt erfolgen kann.

Herr Müller-Kurz erklärt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Haushaltsansätzen in diesem Unterabschnitt nicht zustimmt. Das Leimbachstadion bei den Ausgaben nimmt nach wie vor eine Spitzenstellung ein, ohne dass entsprechende Einnahmen gegenüber stehen. Die Sanierung bzw. Modernisierung aller anderen Anlagen wird in einer Sparversion vorgenommen, beim Leimbachstadion dagegen erfolgt z. B. der Ausbau der Zuschauertribüne in einer Größenordnung, die weit über dem Bedarf liegt.

Beschluss:

Der Sport- und Bäderausschuss stimmt den Veranschlagungen im Unterabschnitt unter dem Vorbehalt der Entscheidung unter Tagesordnungspunkt 6 zu.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (1 Gegenstimme GRÜNE), 0 Enthaltungen

UA 571 - Freibäder

Auf die Frage von Herrn Schulze zur Sanierung des Freibades Kaan-Marienborn erläutert Herr Dr. Rohr, dass es auf Grund der abgängigen Technik zunehmend schwieriger wird, die Bäder saisonfähig zu machen. Da auf Grund der Witterung noch keine Aussagen zum Schadensumfang gemacht werden können, sind noch keine Mittel etatisiert.

Herr Pucker führt aus, dass die Bäder voraussichtlich nur notdürftig instand gesetzt werden können. Eine Aussage über die Inbetriebnahme wird erst kurz vor Saisonbeginn möglich sein.

Beschluss:

Der Sport- und Bäderausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, die Haushaltssatzung / den Haushaltsplan 2002 einschließlich des Investitionsprogramms 2001 - 2005 unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderungen zu beschließen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (GRÜNE)**6. Modernisierung der Sportplätze Charlottental und Glückauf-Kampfbahn**

Vorlagennr. 1658/2002

Herr Dr. Rohr erläutert, dass grundsätzlich nur ein Ausbau als Tennensplatz gefördert wird. Alle darüber hinausgehenden Maßnahmen sind von der Stadt Siegen selbst zu finanzieren. Die Ausstattung des Sportplatzes Charlottental als Kunstrasenplatz hätte Mehrkosten in Höhe von 285.000 € zur Folge, die Anlage einer Tartanbahn auf der Glück-Auf-Kampfbahn rd. 173.000 €. Bereits im Vorfeld wurde Kritik am Verwaltungsvorschlag geäußert, angesichts der Haushaltslage wird aber keine Möglichkeit gesehen, diese sicherlich wünschenswerten Standards zu realisieren. Die Verwaltung ist bemüht, eine Zuschussbewilligung für 2002 zu erreichen, die Chancen sind auf Grund der mehrfachen Überzeichnung der Sportfördermittel schwer einzuschätzen.

Es ist beabsichtigt, für die Sportanlagen Rosengarten und Helsbachtal für das Jahr 2003 Anträge auf Bezuschussung aus dem Kieselrot-Programm und aus Sportfördermitteln zu stellen.

Herr Dr. Stötzel führt aus, dass die Vertreter der SPD-Fraktion die Prioritäten und Ausbaustandards anders beurteilen. Grundsätzlich sollten alle zur Sanierung anstehenden Plätze mit Kunstrasen versehen werden, auch wenn dann nicht mehrere Maßnahmen in einem Jahr umgesetzt werden können. Die Gewichtung der Standorte führt dazu, dass für die Vereine unterschiedliche Voraussetzungen im

Wettbewerb geschaffen werden, wodurch die Existenz gefährdet werden kann. Der Sportplatz Charlottental ist hinsichtlich des Einzugsbereiches und der Nutzung durch Schulen so zu bewerten, wie die Glück-Auf-Kampfbahn. Wenn nunmehr der Sportplatz Charlottental als Tennenplatz ausgebaut wird, ist dieser Standard für 30 Jahre festgeschrieben. Falls eine Realisierung beider Maßnahmen mit gleicher Ausstattung nicht in einem Jahr möglich ist, sollte der Platz im Charlottental Vorrang erhalten.

Sowohl die Hinweise von Herrn Dr. Rohr, als auch die Einlassungen des Siegener SC sind nach Auffassung von Herrn Heupel berechtigt. Die Mitglieder der CDU-Fraktion möchten heute jedoch keine konkrete Empfehlung abgeben, da die Fraktionsberatung noch nicht abgeschlossen ist.

Herr Kamieth hält die Bedenken des Siegener SC für berechtigt und befürchtet, dass ein Ausbau des Sportplatzes Charlottental als Tennenplatz zu einer rückläufigen Nutzung führen wird. Die Investition wäre folglich verfehlt. In diesem Zusammenhang ist auch zu bedenken, dass das geplante Wohngebiet Wellersberg den Einzugsbereich dieser Anlage erheblich vergrößern wird und zudem ein Ausgleich für den Bolzplatz geschaffen werden kann.

Herr Schulze appelliert, aus fachlicher Sicht eine Empfehlung abzugeben. Der Vorschlag, die Rundbahn auf der Glück-Auf-Kampfbahn als Aschenbahn herzustellen ist aus seiner Sicht nicht verträglich, da keine Abgrenzung zum Kunstrasenplatz besteht. Zudem sollte für Schulsportveranstaltungen eine akzeptable Laufbahn zur Verfügung stehen. Daher beantragt er, beide Anlagen als Kunstrasenplätze herzurichten und auf der Glück-Auf-Kampfbahn eine Tartanbahn anzulegen. Unter zeitlichen Gesichtspunkten sollte der Ausbau im Charlottental Vorrang genießen um die Vereinsarbeit nicht zu gefährden.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass am Sportplatz Charlottental erhebliche Probleme bei der Abführung des Oberflächenwassers bestehen. Die Herrichtung als Tennenplatz würde auf Grund des abgetragenen Belags eine ständige Unterhaltung erfordern. Seines Erachtens ist eine schrittweise Realisierung sinnvoller, als Mittel für ein Provisorium einzusetzen.

Herr Dr. Rohr macht deutlich, dass für beide Anlagen Zuschüsse für die Kieselrot-Sanierung gewährt werden. Wenn darüber hinaus Zuschüsse aus Sportfördermitteln gewährt werden sollten und die weitere Finanzierung gesichert ist, könnte die Reihenfolge der Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt noch geklärt werden.

Auf Antrag der CDU-Fraktion wird die Sitzung von 18.00 Uhr bis 18.10 Uhr unterbrochen.

Herr Heupel erklärt anschließend, dass sich die Vertreter der CDU-Fraktion aus sportfachlicher Sicht dem Vorschlag anschließen, beide Anlagen als Kunstrasenplatz auszubauen und auf der Glück-Auf-Kampfbahn eine Tartanbahn anzulegen. Bedenken werden ausdrücklich dahingehend geltend gemacht, dass z. Z. keine ausreichenden Mittel zur Verfügung stehen und diesbezüglich eine Lösung gefunden

werden muss.

Herr Dr. Stötzel merkt an, dass die haushaltsmäßige Umsetzung und ggf. die Festlegung von Prioritäten an anderer Stelle bzw. zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden ist. Heute sollte entsprechend dem Antrag der SPD-Fraktion eine Entscheidung zu den Standards getroffen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Die Kieselrot belasteten Sportplätze Charlottental und Glückauf-Kampfbahn werden in 2002 unter der Voraussetzung der Zuschussgewährung aus dem Kieselrot-Programm sowie aus Sportfördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen modernisiert.
2. Die Wiederherstellung für den Sportplatz Charlottental erfolgt in Kunstrasen.
3. Die Wiederherstellung der Sportplatzfläche der Glückauf-Kampfbahn erfolgt in Kunstrasen. Die leichtathletischen Anlagen werden in Tartanmaterial hergestellt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltungen

7. Schließungszeiten der städtischen Hallenbäder Eiserfeld, Löhrtor und Weidenau sowie der Sauna während der Freibadesaison 2002

Vorlagenr. 1659/2002

Beschluss:

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die städtischen Hallenbäder sowie die Sauna während der Freibadesaison 2002 wie folgt zu schließen:

Hallenbad Eiserfeld	vom 06.05. bis 21.07.2002	11 Wochen
Hallenbad Weidenau	vom 03.06. bis 01.09.2002	13 Wochen
Hallenbad Löhrtor	vom 22.07. bis 01.09.2002	6 Wochen
Insgesamt		30 Wochen
Sauna Löhrtor	vom 22.07. bis 01.09.2002	6 Wochen

Für den Fall, dass sich durch eine eventuell längere reparaturbedingte Schließung des Hallenbades Löhrtor und/oder witterungsbedingte Verhältnisse während der Freibadesaison sowie der Verfügbarkeit des Bäderpersonals eine andere Situation ergibt, wird die Verwaltung ermächtigt, andere Schließungszeiten festzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen